

Montag
29.
April

119. Tag des Jahres
246 Tage bis Jahresende
Kalenderwoche 18

☀️ 06:00 Uhr ☁️ 00:14 Uhr
🌧️ 20:47 Uhr 🌧️ 08:50 Uhr

Neumond erstes Viertel Vollmond letztes Viertel



Guten Morgen

Nie ohne

Klar, Mützen und Schals kann nun wirklich niemand mehr sehen. Auch die Winterjacken werden endlich ganz hinten im Schrank verstaut. Nur (Garten-)Handschuhe sollte man tunlichst doch in Reichweite halten. Zumindest, wenn es an das Zurückschneiden widerspenstiger Sträucher geht. Es ist ein bisschen wie im Winter: Da will man »mal kurz« draußen etwas erledigen, lässt die Handschuhe in der Garderobe und ärgert sich doch, wie schnell die eisige Kälte die Finger schmerzen lässt. Beim Ginster-schneiden rächt es sich ebenfalls, wenn der Fingerschutz im Schuppen bleibt. Viele kleine Dornen erinnern schmerzlich an einen kurzen Einsatz im Beet. Ginster piekt finster. **Margit Brand**

Gemkow im Landesvorstand

Bielefeld (WB). Angelika Gemkow, frühere Landtagsabgeordnete und Bezirksvorsitzende der CDA, wurde in den Landesvorstand der Christlich-Demokratischen Arbeitnehmerschaft gewählt. Die Landtagswahl fand in Dören statt. Angelika Gemkows Hauptthema ist die Situation in der Pflege.

Einer geht durch die Stadt

... und sieht am Sonntag ein junges Paar im Tanzschritt über die Bahnhofstraße schweben. Das ist wohl die Generalprobe für den anstehenden Tanz in den Mai, vermutet ... **EINER**

So erreichen Sie Ihre Zeitung

Abonentenservice

Telefon 05 21 / 58 51 00
Fax 05 21 / 58 53 71

Anzeigenannahme

Telefon 05 21 / 58 58
Fax 05 21 / 58 54 80

Geschäftsstelle Jahnplatz

Oberntorwall 24, 33602 Bielefeld
Telefon 05 21 / 5 29 96 41
Fax 05 21 / 5 29 96 60

Lokalredaktion Bielefeld

Stadtredaktion am Jahnplatz

Oberntorwall 24, 33602 Bielefeld
Hans-Heinrich Sellmann 05 21 / 58 55 56
Stefan Biestmann 05 21 / 58 54 36
Heinz Stelte 05 21 / 58 52 56
Michael Diekmann 05 21 / 58 54 41
Michael Schläger 05 21 / 58 52 46
Burgit Hörtrich 05 21 / 58 54 31
Hendrik Uffmann 05 21 / 58 52 52
Hans-Werner Büscher 05 21 / 58 55 60
Bernhard Pierele 05 21 / 58 55 60
Thomas F. Starke 05 21 / 58 55 59
Jens Heinze 05 21 / 58 52 53
Uwe Koch 05 21 / 58 53 80
Sabine Schulze 05 21 / 58 54 42
Uta Jostwerner 05 21 / 58 52 50
Volker Zeiger 05 21 / 58 52 51
Stefanie Hennigs 05 21 / 58 52 57

Sekretariat
Beate Willer 05 21 / 58 52 47
Angelika Amri Zai 05 21 / 58 55 65
Fax 05 21 / 58 54 98
bielefeld@westfalen-blatt.de

Lokalsport Bielefeld

Ritterstraße 31, 33602 Bielefeld
Arndt Wienböcker 05 21 / 58 52 43
Jörg Manthey 05 21 / 58 53 22
Franz Braun 05 21 / 58 54 75
Fax 05 21 / 58 55 66
lokalsport@westfalen-blatt.de

@ www.westfalen-blatt.de



Die mit den Maiglöckchen kommen: Im Naturkundemuseum Namu | Pupkulies und Anke Meier medizinisch und malerisch um die Besucher kümmerten sich (von links) Miriam Berndt, Ole Heimbeck, Thomas der »Nachtansichten«. Im Namu waren das 3518.

Kultur mündet auch als Kaltschale

»Nachtansichten« ziehen Tausende von Besuchern an

■ Von Burgit Hörtrich und Thomas F. Starke (Fotos)

Bielefeld (WB). Thomas Pupkulies misst im Naturkundemuseum, angetan als Medicus aus der, sagen wir, Barockzeit, den Puls der Besucher mit Hilfe einer Sanduhr. Weil der Andrang im Spiegel'schen Hof während der »Nachtansichten« am Samstag aber so groß ist, geht der Puls des Gelehrten selbst hoch und höher.

Allein im Namu mit der Maiglöckchen-Ausstellung werden in der langen Kultur Nacht 3518 Besucher gezählt. Damit liegt das Haus aber keineswegs auf einem Spitzenplatz. Den verteidigen Kunsthalle, Museum Waldhof oder Altstädter Nikolaikirche. Die Dr.-Oetker-Welt, zum ersten Mal einer der Kulturorte bei den inzwischen 12. »Nachtansichten«, musste schon eine Stunde nach Öffnung zum ersten Mal schließen: Nur jeweils 650 Besucher waren zugelassen. Das Interesse an Firmenmuseum, Pudding-Wunder und Versuchsküche war so groß, dass Besucher Wartezeiten von bis zu zwei Stunden auf sich nahmen.

Hans-Rudolf Holtkamp, Geschäftsführer der Bielefeld Marketing GmbH, die die »Nachtansichten« veranstaltet, bewundert die Disziplin: »Fast alle haben große Geduld aufgebracht – und das bei Temperaturen um 5 Grad.« Kultur munde eben auch als Kaltschale.

Dass es so kalt war, sei wohl auch der Grund dafür, dass geringfügig weniger Eintrittsbändchen verkauft worden seien als im Vorjahr: nämlich 9800, 2012 waren es 10 200. 72 800 Besucher in den beteiligten Kulturorten wurden gezählt. Projektleiterin Inka Stückemann: »Jeder, der ein Bändchen erworben hatte, war im Durchschnitt in sieben Museen, Galerien, Kirchen.« Mehr, meint Holtkamp, könne man auch »unmöglich« schaffen. Zumal auch in der Kunsthalle der Eintritt reguliert wurde. Dort konnten sich Besucher aber die Wartezeit nicht nur mit einer Bratwurst verkürzen, sondern auch, indem sie selbst künstlerisch tätig wurden. Dazu luden die Bildhauerinnen Carola Behring und Sylvia Middel ein, die mit einer Rikscha als »rollender Skulptur« unterwegs waren.

Hochzufrieden war auch Arminia-Fanbeauftragter Christian Venghaus: Das Museum MAFA

(Museum/ Archiv/ Forum Arminia) unter der Westtribüne des Stadions spielte zum ersten Mal mit und hatte gleich 1200 Besucher. Dazu gehörten Almut und Georg Fortmeier, die zielsicher eine Vitrine mit Fritz-Walter-Devotionalien entdeckten. Almut Fortmeier: »Ich habe selbst ein signiertes Trikot von Fritz Walter.«

Bärbel Bitter, Leiterin der Historischen Sammlung Bethel, freute sich über die Resonanz bei der Kanga-Modenschau: Absolvierenden des Bethel-Jahres zeigten 101 Möglichkeit, das bunte afrikanische Tuch zu nutzen. Wartezeiten auch im

TAM: Dort suchten Schauspieler Omar El-Saeidi und Sänger Dirk Mestmacher als Jury den Superstar unter den Kollegen – und das Publikum wärmte sich gerne dabei auf. Draußen auf dem Alten Markt, vor dem Rathaus und im Ravensberger Park erlebten die Flaneure Lichtmalereien auf Fassaden und Boden: ein Fest für alle Hobbyfotografen. Die »Nachtansichten« soll es auch im nächsten Jahr wieder geben. Holtkamp: »Die Sponsoren haben schon zugesagt, damit steht die Grundfinanzierung. Die Nacht ist die beste Werbung für den Kulturstandort Bielefeld.«



In einen farbenfrohen Licht(t)raum verwandelt sich der Alte Markt nach Einbruch der Dunkelheit. Die Farbspiele genießen auch Claudia Müller und Tochter Lara (8).

Kultur in Zahlen

9800 Eintrittsbändchen wurden abgesetzt, die Hälfte davon im Vorverkauf; 2012 waren es 10 200. Gezählt wurden 72 800 Besuche (2012: 74 836).

Die Spitzenreiter:
Altstädter Nikolaikirche (geschätzt): 5600 Besucher (+1700)
Kunsthalle (alle folgenden sind exakt gezählt): 4699 (-1066)
Galerie Samuelis Baumgarte: 4317 (-378)
Museum Waldhof: 4057 (+375)
Dr. Oetker Welt: 3519
Naturkundemuseum Namu: 3518 (+515)

Eine Auswahl:
Museen: Historisches Museum 2903 (-1398), Museum Wäschefabrik 2309 (-894), Museum Huelsmann 1670 (-386), Arminia-Museum (MAFA) 1200, Bauernhaus-Museum 1048 (-512), Krankenhausmuseum 955 (-233), Historische Sammlung Bethel 610 (-106)

Kirchen: Neustädter Marienkirche 3245 (+644), St. Jodokus 2300 (+/-0), Süsterkirche 3220 (+250), Neuapostolische Kirche 1000, Hoffnungskirche 284, Zion 200;

Galerien: Kommunale Galerie 3088, Art-Center Hans-Sachs-Straße 2200, Gruppe 10 1860, Atelier 237 500, Galerie Lydda 170, Projektart-Galerie 144.

Auch im nächsten Jahr gibt es die »Nachtansichten« wieder: am 26. April.



Wartezeiten von bis zu zwei Stunden nehmen Besucher in Kauf, um die Dr.-Oetker-Welt samt Riesen-Pudding erleben zu können.



Auch in der Kunsthalle gibt es Einlassbeschränkungen, um überhaupt zu ermöglichen, die Werke der Symbolismus-Schau zu sehen.



Sylvia Middel (rechts) und Carola Behring mit der Kunst-Rikscha.



Kanga-Modenschau in der Historischen Sammlung Bethel.



Almut und Georg Fortmeier schauen sich im Arminia-Museum Fritz-Walter-Devotionalien wie Schuhe und Autogrammkarten an.